



Innovationen leiten in einem **etablierten**, bewährten Bildungssystem

Thorsten Schäfer

Studiendekanat, Büro für Studienreform

Medizinische Fakultät

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Fragen

- Wie sieht es aus **als Neuer in Bewährtem**?
- Wie bringt man **neue Ideen** ein?
 - Welche Strategien scheinen **erfolgsversprechend**?
 - Welche eher **weniger**?



Leadership

- John C. Maxwell:
- **Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien**
- Brunnen, 4. Auflage, 2008



Problem:

- Innovationen leiten in einem etablierten, bewährten Bildungssystem



Seven Steps...

- Innovationen leiten in einem etablierten, bewährten Bildungssystem
- Step 1: Verständnisfragen klären:



Innovationen

- Renovierung
- Reform
- Völlig Neues einführen



Leiten

- Vorangehen
- Andere folgen

- Wer vorangeht, ohne dass jemand folgt, geht lediglich spazieren...



Etabliert und bewährt

- Aufgaben bekannt
- Teams eingespielt
- Netzwerke etabliert

- Skepsis Neuem gegenüber
- Betriebsblindheit



Step 1: Bochum

- 300 / 200 Studierende pro Jahr
- Regel- und Modellstudiengang
- Campusmedizin
- Universitätsklinikum dezentral mit >3.500 Betten





Step 2: Hauptthemen

- POL (im Regelstudiengang)
- Modellstudiengang Medizin
 - Lernzielkatalog, integrierter themenzentrierter Unterricht, POL
- Medizindidaktik MeDiBo
- PJ-Neuausrichtung, LOM-Lehre
- Multimedia-Projekt
- Skills-Projekt
- Neuer Studiengang 2011



Step 3: Brainstorm - bewährt

Klare Zielvorstellung

- Wo will ich hin?
- Ist das Ziel mit den Hauptbeteiligten erreichbar?
- Oder ohne?
- Sind Kompromisse denkbar?



Step 3: Brainstorm - bewährt



Wie zum Ziel? – Der Weg

- **Think Tank:** Büro für Studienreform
 - Detailplan, Sachargumente
- **Entscheider:** Fakultätsleitung, Gremienleitung, Verwaltung
 - Überzeugung, Kompromisse
- **Ausführende:**
 - Gewinnen durch Überzeugen, Abstimmen



Step 3: Brainstorm - bewährt



GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung ISSN 1860-3572

Systematische Planung fächerübergreifenden Unterrichts am Beispiel des Modellstudiengangs Medizin an der Ruhr-Universität Bochum

Systematic planning of interdisciplinary teaching in the medical model curriculum at the Ruhr-University Bochum

• Thorsten Schäfer¹ • Ute Köster¹ • Bert Huenges¹ • Andreas Bürger¹ • Herbert Rusche¹

Zusammenfassung:

Der Forderung der Approbationsordnung, „... der Unterricht im Studium soll fächerübergreifendes Denken fördern und soweit zweckmäßig problemorientiert am Lehrgegenstand ausgerichtet sein“ (ÄAppO §2 (2)), wurde im Modellstudiengang Medizin an der Ruhr-Universität Bochum Rechnung getragen, indem ein standardisiertes Planungsverfahren für den gesamten Unterricht entwickelt und angewendet wurde. Das Verfahren erfolgt in 3 Treffen einer themenorientierten Planungsgruppe und läuft – aufbauend auf Vorarbeiten eines Curriculumentwurfs und der Erstellung eines Lehrinhaltskatalogs durch die jeweiligen Fachvertreter in folgenden Schritten ab: 1. Sichtung, Revision und Ergänzung der vorgeschlagenen Lehrinhalte, Schwerpunktbildung und thematische Sortierung, Operationalisierung der Lehrinhalte in konkrete Lehrziele, Absprache der Inhalte unter den Fächern. 2. Planung der Abfolge grundlagenwissenschaftlicher, klinisch-theoretischer und klinischer Inhalte und gemeinsamer Lehrveranstaltungen, Entwicklung von Fallgeschichten, Festlegung der Details zu den Unterrichtsveranstaltungen. 3. Diskussion der Fallgeschichten, Abstimmung der Lehrveranstaltungen und des Stundenplans, Planung der Prüfungsfragen und der Evaluation.

Über die inhaltliche, zeitliche und räumliche Verknüpfung des interdisziplinären Unterrichts liegen nun Erfahrungen, Evaluationen und Prüfungsergebnisse aus acht Semestern vor. Dank des standardisierten Vorgehens wurde der erforderliche Arbeitsaufwand für den komplexen Abstimmungs- und Planungsprozess für alle Beteiligten kalkulierbar.

Schlüsselwörter: Curriculum, Problem-basiertes Lernen, fächerübergreifender Unterricht

Systematik

- Aufwand und Folgen berechenbar machen
- Unsicherheiten nehmen



Step 3: Brainstorm - bewährt

Monitoring

- Evaluation
- Feedback
- Lehrleistungsorientierte Mittelvergabe
 - Beispiel: PJ-Neuordnung

Step 3: Brainstorm - bewährt

Vierfeldertafel der SWOT-Analyse



Strengths - Weaknesses

Opportunities - Threats

Renovierung: Begeisterung wecken...



Vom orangenen Standard-Telefon
zum „iPhone shuffle“

Cave:

Umgang mit Bewährtem 1



Restaurierte Frauenkirche, Dresden

Cave:

Umgang mit Bewährtem 2



Abriss und Sprengung
von „Altem“





Gefährlich ist´s...



... den Leu zu wecken.

Katze und Löwe





Transparenz



Reichstagskuppel als
Symbol der Transparenz

Teamzentrierte zielorientierte Strategie



Händedruck und
Zielscheibe

